

II-4217 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2173 U

1991 -12- 18

A n f r a g e

der Abgeordneten Grabner, Dr. Stippel
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Kauf und Verkauf von Einzelrichtmengen durch eine Molkereigenos-
senschaft

Laut Pressemeldungen - BF vom 3. und 10. April 1991 - hat die Molkerei Horitschon reg.Gen.m.b.H., 7312 Horitschon, von ihren Mitgliedern Einzelrichtmengen (Milchlieferkontingente) gekauft und mit erheblichen Gewinnen in den Einzugsbereich anderer Molkereien weiterveräußert. Dabei haben die Genossenschaftsfunktionäre gegenüber ihren Mitgliedern für einen Verkauf an die Molkereigenossenschaft argumentiert, damit die Lieferrechte nicht anderen Molkereien zugute kommen. Auch wurden den Kontingent-Verkäufern unterschiedliche Preise pro Kilogramm verkaufter Richtmenge bezahlt.

Das Marktordnungsgesetz erlaubt den Verkauf von Einzelrichtmengen nur direkt von einem landwirtschaftlichen Betrieb zu einem anderen. Auch dafür sind genaue Bestimmungen gesetzlich festgelegt. Der Kauf oder Verkauf von Einzelrichtmengen durch eine Genossenschaftsmolkerei ist nicht erlaubt.

Noch immer sind Streitigkeiten zwischen der Molkereigenossenschaft Horitschon und den Bauern, denen entgegen den Bestimmungen des Marktordnungsgesetzes die Richtmengen abgekauft wurden, anhängig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

1. Herr Bundesminister, was haben Sie zur Aufklärung der nicht gesetzesgemäßen Einzelrichtmengenkäufe und -verkäufe durch die Molkereigenossenschaft Horitschon reg.Gen.m.b.H. unternommen?

- 2 -

2. Was haben Sie unternommen, daß die beim Verkauf ihrer Einzelrichtmenge an die Molkereigenossenschaft Horitschon reg.G.m.b.H. finanziell benachteiligten Bauern zu ihrem Recht kommen?
3. In welcher Weise wurde die Molkereigenossenschaft Horitschon für ihr gesetzwidriges Verhalten zur Verantwortung gezogen?
4. Herr Bundesminister, können Sie garantieren, daß es im Bereich anderer Molkereien nicht zu ähnlichen gesetzwidrigen Vorgängen zu Lasten von Bauern gekommen ist?
5. Was haben Sie veranlaßt, daß solche Vorfälle wie im Bereich der Molkereigenossenschaft Horitschon nicht mehr vorkommen können?